Was machen wir jetzt?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **23 (1947-1948)**

Heft 23

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

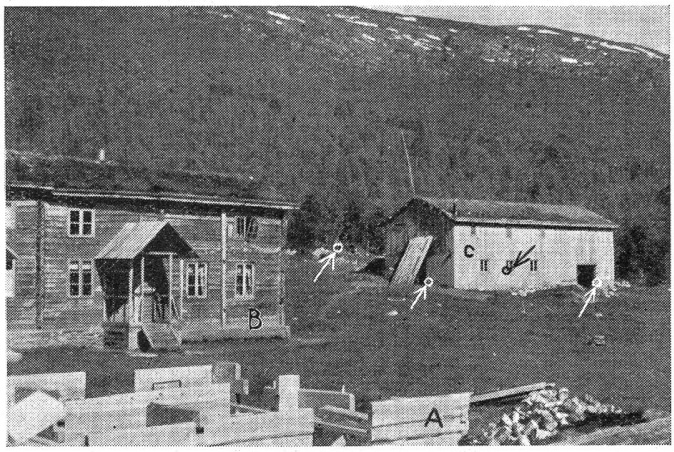
Was machen wir jetzt? (Aufgabe Nr. 61)

Im Zuge der Säuberung einer kleinen, in der Nähe eines wichtigen Werkes gelegenen Alpensiedlung von Elementen der 5. Kolonne, gilt es, den letzten Widerstand des Gegners zu brechen.

Eine zurückweichende Feindgruppe mit automatischen Waffen hat sich im Hause C — siehe unser Bild — verschanzt. Die erkannten feindlichen Feuerquellen sind auf dem Bild mit Pfeilen bezeichnet.

Kpl. Jäger befindet sich mit seiner Gruppe, bestehend aus 8 Mann mit 1 Lmg., 2 Mp., 6 Kar., Handgranaten und Sprengstoff in der Hausruine von A. Zwei Mann (1 Mp. und 1 Kar. mit HG) befinden sich bereits im Hause B und melden dieses Objekt feindfrei.

Wie setzt sich Kpl. Jäger in den Besitz des Hauses C?



Lösungen sind bis spätestens 22. August 1948 der Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach 2821, Zürich-Hauptbahnhof einzusenden.

Die motorisierte Aufklärungspatrouille in Villa

(Betrachtungen zur Aufgabe Nr. 60.)

Die sommerliche Ferienzeit hat eine Lücke in unsern Mitarbeiterstab gerissen un die Kurve der Beteiligung jäh absinken lassen. Wünschen wir allen recht gute Erholung und freuen wir uns an den wenigen Unentwegten, die auch heute der Kleintaktik treu bleiben.

Zur Einleitung der Besprechung unserer letzten Aufgabe die gut gegliederte Lösung von Fw. Jakob Zimmerli des UOV Siggenthal.

«**Auftrag:** Aufklärungspatrouille.

Eigene Mittel: 1 Kpl. mit 5 Mann, Jeep und 3 Motorräder mit den 4 Fahrern. 1 Lmg., 4 Mp., 4 Kar., 2 Pz.Wg.-Ausrüstungen, HG., Funkmaterial.

Zeit: Regnerischer Augustabend, 1700.

Eigener Standort: Nördl. Dorfausgang von Villa.

Feind: 6 leichte Aufklärungspanzer, wovon 2 in Brand, im 4 km nördl. von unserm Standort sich befindenden Dorf.

Eigene Trup.: 3 km südl. unseres Standortes.

Ueberlegung: Ich muß dafür sorgen, daß Villa auf alle Fälle in unserm Besitz bleibt. Folglich muß ich dem Feind entweder entgegenfahren und ihn angreifen oder eine Straßensperre errichten. Ich entschließe mich für die zweite Lösung. Vermutlich hat der Feind keine Ahnung, daß wir Villa schon passiert haben und es scheint mir deshalb vorteilhafter, ihn bei einem Näherkommen aus dem Hinterhalt zu überfallen. Der Kdt. unserer Trp. muß über die Lage ins Bild gesetzt werden, damit er Villa raschmöglichst erreichen und besetzen kann.

Entschluß: **1.** In der Straßenkurve nördlich Villa verteile ich meine Leute links und rechts der Straße in gute Deckung. 2 Mann auf der östlichen Straßenseite sollen so placiert sein, daß sie die Straße in Richtung N beobachten können. Der anfahrende Feind wird auf mein Kommando überfallartig empfangen. — **2.** Sofern ich Funkverbindung herstellen kann, so benachrichtige ich meinen Kdt. auf diesem Wege über die Lage und die getroffenen Anordnungen. Kann ich keine Funkverbindung herstellen, so übernimmt die Orientierung des Kdt. einer meiner Motorradfahrer.»

Die Aufgabe ist nicht so leicht, handelt es sich doch um eine Aufklärungspatrouille ohne eigentlichen Kampfauftrag. Es muß rasch ein Entschluß gefaßt werden, welcher der logischen Ueberlegung entsprechend zwei Aufgaben erfüllt: Melden und Halten. Der Kdt. der südlich von Villa sich befindenden Truppen muß sofort benachrichtigt werden, und zwar durch Funk und zur Sicherheit durch einen Motorradfahrer. Klappt zur abgemachten Zeit die Funkverbindung, muß versucht werden, sie dauernd aufrechtzuerhalten. Anderseits muß die Aufklärungspatrouille mit ihren Mitteln versuchen, unsere Truppen vor Ueberraschungen zu schützen. Für die Durchführung dieses Entschlusses ist die von Fw. Zimmerli gewählte Stelle, geländemäßig beurteilt — links der Wald mit Kiesgrube, rechts Sumpfgelände mit Bachgraben —, wohl die beste. Mit gefällten Bäumen und den richtig eingesetzten Panzerschützen läßt sich hier bestimmt ein Erfolg erreichen und die Straße wenigstens so lange sperren, bis Verstärkung des Gros unserer Truppen anrückt.

Es ist selbstverständlich, daß die weitere Beobachtung der nach SE führenden Straße und die Verbindung mit der Ortswehr des 4 km N gelegenen Dorfes nicht abreißt.

An dieser Aufgabe haben sich weiter mit guten Lösungen beteiligt: Fw. Kieser Willy, UOV Lenzburg; Wm. Kerber Alois, UOV Nidwalden; Sdt. Müller Max, UOV Lenzburg; Wm. Gremlich Hans, UOV Untersee und Rhein; Kpl. Lüthi Heinz, UOV Herisau; Adj.-Uof. Tanner Ulrich, UOV Glarus; Wm. Ruch Karl, UOV Herisau; Gfr. Geiger, UOV Lenzburg.